

Ertüchtigung der städtischen Eissporthalle 2; Außerplanmäßige Mittelbereitstellung

| | | | |
|---------------------|--|------------------------|------------------------------------|
| Gremium: | Hauptausschuss Plenum | Öffentlichkeitsstatus: | öffentlich |
| Tagesordnungspunkt: | HA: 6 PL: 5 | Zuständigkeit: | Referat 5 |
| Sitzungsdatum: | HA: 02.05.2023 PL: 05.05.2023 | Stadt Landshut, den | 17.04.2023 |
| Sitzungsnummer: | HA: 34 PL: 39 | Ersteller: | Peißinger, Klaus Doll, Johannes |

Vormerkung:

Zuletzt wurde im Ältestenrat am 24.03.2023 über den aktuellen Stand der Bewerbung der Stadt Landshut als Ausrichter des Eishockey-Deutschland-Cups 2023 informiert. Zum damaligen Zeitpunkt war neben der Stadt Landshut nur ein einzig verbleibender Konkurrent im Bewerbungsverfahren. Der Sportsenat wurde bereits am 09.02.2023 über die Bewerbung der Stadt Landshut in Kenntnis gesetzt.

Um den Anforderungen an die Durchführung des Deutschland Cups Rechnung zu tragen, sind verschiedene temporäre und dauerhafte bauliche Maßnahmen im Eisstadion erforderlich. Bezüglich geltender internationaler Vorschriften (Regeln des Eishockey-Weltverbands IIHF) ist für den Trainingsbetrieb des Deutschland Cups eine Plexiglasbande zwingend erforderlich.

Der EVL und der Bayerische Eissportverband e.V. (BEV) befürworten seit vielen Jahren eine Plexiglasbande in der Eishalle 2, um "realistische Trainingsbedingungen" zu gewährleisten. Bisher hatte die Stadt dieses Projekt unter Verweis auf die Kosten aber nicht umgesetzt. Am generellen Sinn und dem dauerhaften sportlichen Nutzen der Maßnahme sowohl für den Trainingsbetrieb von Verein und BEV (Landesleistungszentrum) als auch für private Nutzer/Mieter (Eishockey-Hobymannschaften) besteht nach Einschätzung der zuständigen Fachstellen der Verwaltung kein Zweifel. Im Ortstermin mit den Vertretern des Deutschen Eishockey-Bund e.V. (DEB) am 20.03.2023 konnte keine finale Aussage über die zwingende Notwendigkeit der Bandenertüchtigung eingeholt werden.

Neben der Errichtung temporärer Container, beispielsweise für zusätzliche Büro- und Presserräume, und der teilweisen Ertüchtigung von Sanitärbereichen ist der wesentliche Kostenfaktor die Plexiglasbande an der Eislauffläche 2 mit einem Kostenvolumen von rund 200.000 €. Durch den dauerhaften Einbau und den Verbleib der neuen Bande wird eine langfristige Aufwertung der Eislauffläche 2 erreicht und die Kapazität für Trainingseinheiten aber auch Hobymannschaften im Eiszentrum erhöht.

Die weiteren Maßnahmen wurden überschlägig, noch ohne Kenntnis genauer Rahmenbedingungen, auf 50.000 € veranschlagt. In der Summe ist also von einem Kostenvolumen von rd. 250.000 € auszugehen, welches über eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Jahr 2023 finanziert werden müsste.

Nach Rücksprache mit dem Finanzreferat könnte die Mittelbereitstellung in Höhe von 250.000 € über eine zusätzliche Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage erfolgen.

Das Referat 1 schlägt vor, die Mittelbereitstellung von einer erfolgreichen Bewerbung und Auswahl der Stadt Landshut für den Eishockey-Deutschland-Cup 2023 abhängig zu machen. Gleichwohl befürwortet die Referatsleitung 1 und die Stabsstelle Sport, Frau Högl, aufgrund der

hohen Außenwirksamkeit rund um die Sportstadt Landshut die Aufrechterhaltung der Bewerbung samt der erforderlichen Maßnahmen.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht über die Anforderungen für die Aufrechterhaltung der Bewerbung für den Eishockey-Deutschland-Cup 2023 wird Kenntnis genommen.
2. Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen werden, werden außerplanmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 250.000 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt über eine zusätzliche Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.
3. Die Mittelbereitstellung wird von einer erfolgreichen Bewerbung und Auswahl der Stadt Landshut für den Eishockey-Deutschland-Cup 2023 abhängig gemacht.

Anlagen:
